



Ruth Kissling
Akteur

Zu Ehren von Hans-Peter Faessli habe ich mir erlaubt diesen Bericht vom forum 60 plus <https://www.forum-60-plus.ch/> festzuhalten. Hans-Peter war "Einer der Drei Mein bester Lehrer". Hier ist die Geschichte dazu : <https://tinyurl.com/RuthKissling-FaessliHansPeter>. Herzlich Eure Ruth de Bâle. <http://www.ruthkissling.ch>. Erstellt : 1. Juni 2020

V (/images/bilder/2016/2016_08_Marcel_Pagnol_02.jpg)on Lisbeth Kuhnt

Reportage: Eine Reise in die Provence ... Annäherung an Marcel Pagnol mit Hanspeter Faessli

Eine Reise in die Provence stand nicht wirklich auf dem Programm als die Gruppe interessierter Mitglieder von *forum 60 plus* sich für den dreiteiligen Kurs bei Hanspeter Faessli im schönen Garten in Habsburg traf.

Wir alle waren sehr gespannt, was er uns über den französischen Schriftsteller Marcel Pagnol und sein Werk zu erzählen wusste. Und es wurde vom ersten Moment an eine wunderbare Reise – wenigstens in Gedanken - nach Marseille und nach Aubagne, der Geburtsstadt Pagnols, unter den von Ziegen gekrönten collines du Garlaban, zur Zeit der letzten Ziegenhirten. So beginnen seine Kindheitserinnerungen mit denen wir uns am ersten Kursnachmittag befassten.



(/images/bilder/2016/2016_08_Marcel_Pagnol_01.jpg)Der Band „Le château de ma mère“ erzählt von den ausgedehnten Sommerferien in einem Häuschen im Hinterland von Marseille, wo der kleine Marcel die glücklichste Zeit seiner Kindheit verbracht hat. Wir waren in Gedanken dabei, als die Familie entlang dem Kanal und vorbei an blühenden Hecken gebückt durch die vier riesigen Grundstücke der Schlossanlagen schlich um den weiten Weg zum Ferienhaus um zwei Stunden abzukürzen, wir streiften mit den beiden Buben Marcel und Paul und ihrem Freund Lili durch die Hügel der Provence und träumten von Korkeichen, von Thymian und Lavendel.

Hanspeter Faessli krönte den ersten Nachmittag mit Ausschnitten aus dem wunderbaren Film „Das Schloss meiner Mutter“ in welchem Nathalie Roussel

sehr berührend die Rolle seiner geliebten Mutter Augustine spielt. Dieses Buch ist eines der schönsten Denkmale, die ein Sohn seiner zärtlich liebenden Mutter machen kann.

Mit d (/images/bilder/2016/2016_08_Marcel_Pagnol_03.jpg)en wichtigsten Angaben zum Leben, zu seinen Werken und auch zu seinem Schaffen als Filmregisseur gelang die Annäherung an Marcel Pagnol bestens. In Frankreich sind seine Bücher Pflichtlektüre an den Schulen. Mit der Aufnahme als Mitglied der Académie française 1946 erhielt Pagnol die höchsten Würden, die ein französischer Schriftsteller bekommen kann.

Am zweiten Kursnachmittag befassten wir uns mit den Theaterstücken Marius, Fanny und César. Auch hier ging unsere Gedanken-Reise in Pagnols Heimatstadt Marseille und wir waren dabei, wenn in der Bar Getränke gemixt wurden, Karten gespielt und dabei nach Strich und Faden getrickst wurde und wir hörten die Schiffsirenen, die Marius von seiner Fanny weg in die weite Welt lockten.



(/images/bilder/2016/2016_08_Marcel_Pagnol_04.jpg)Da diese Bücher nur mehr in Französisch zu bekommen sind, gab es Gelegenheit, uns im herrlichen Dialekt der Gegend, dem Provençal, zu versuchen. Auch hier zeigte uns Hanspeter Faessli verschiedene Sequenzen aus Filmen, einmal aus einer Schwarz-Weiss-Verfilmung aus den 1930-er Jahren und einmal aus der neueren Verfilmung von 2013 mit Victoire Bélézy in der Rolle der Fanny. Eine hinreissende Darstellung!

Und wohin führt uns die Reise im dritten Kursteil? Wir sind alle sehr gespannt und freuen uns auf ein weiteres schönes Erlebnis. Für die hervorragende Vorbereitung des Stoffes und die Gastfreundschaft unter der schattigen Pergola bedanken wir uns bei Hanspeter und Käthy Faessli ganz herzlich.